

Mobiles Arbeiten



Arbeiten in der mobilen Informationsgesellschaft

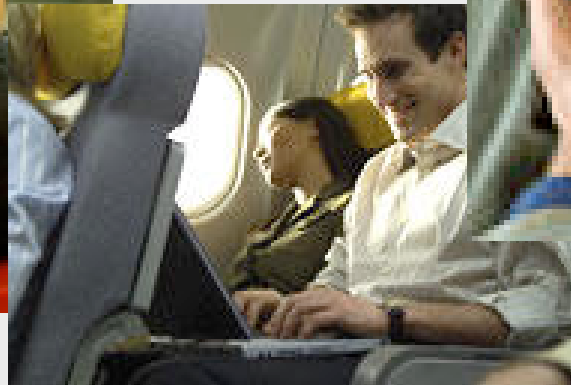
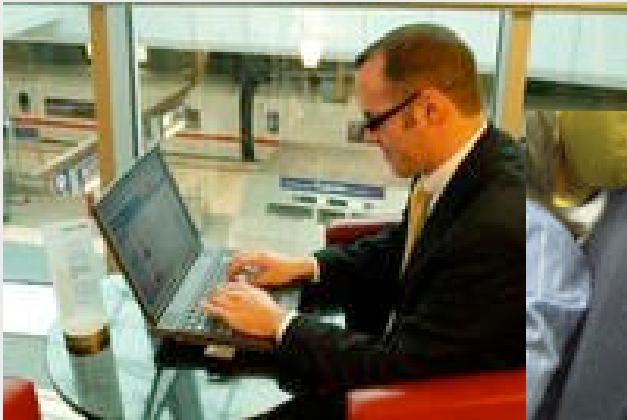
Frank Pallas

Workshop Grenzflächen der Informatik

Schloss Dagstuhl, 8. bis 12. November 2004

Die Frage

Wie verändert sich das Arbeitsleben durch neue Technologien?



Bilder:

http://www.bahn.de/pv/view/home/aktion/rail_and_mail.shtml

<http://cms.lufthansa.com/...>

<http://www.t-mobile.de/business/blackberrysolution/>

Die klassische Antwort



Für Arbeitswissenschaftler:
„Arbeitswissenschaft(en)!“ → Werkbänke

Oder für Informatiker:
„Softwareergonomie!“ → Oberflächen

Eine andere Antwort: Arbeitsinformatik

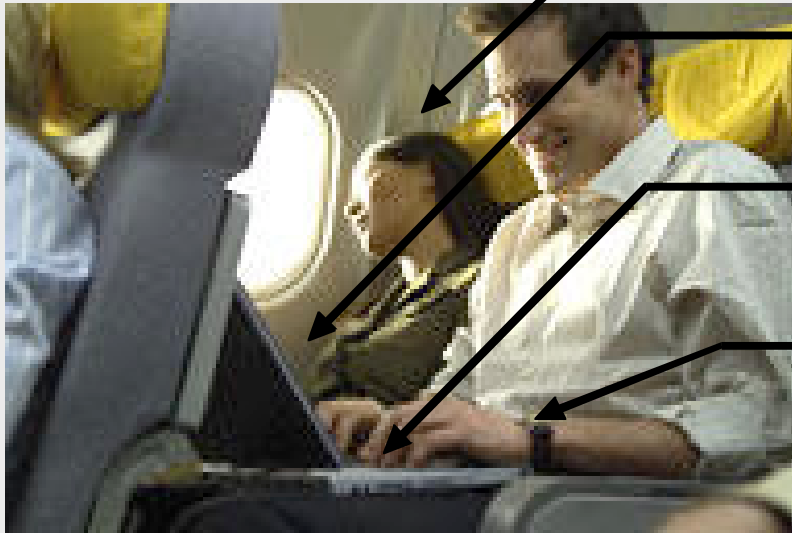


„[D]ie Qualität eines Arbeitsplatzes [wird] mehr von den dort zu erledigenden Arbeitsaufgaben und deren organisatorischer Einbettung, als von Präsentationsaspekten an der Mensch-Maschine-Schnittstelle bestimmt“

(Karl-Heinz Rödiger, In: Handbuch Arbeitswissenschaft, 1997)

...dumm nur, dass daraus nichts geworden ist...

Arbeitsinformatik – Warum das alles?



Privatleben?

Softwareergonomie?

Hardwareergonomie?

Arbeitszeiten?

...

Arbeitsinformatik – Darum das alles!

Auf eine Arbeitswelt, die sich maßgeblich durch
Mobilität, Flexibilität, Unabhängigkeit und
Eigenverantwortlichkeit auszeichnet, ...

... sind weder Informatiker noch Arbeitswissenschaftler
hinreichend vorbereitet.

Darum:
Kabel ab - Arbeitswissenschaft(en) rein!